

Sechs angehende Mechanisatoren aus der LPG Pflanzenproduktion Behren-Lübchin, Kreis Teterow, wurden dieser Tage Kandidaten der SED. Parteisekretär Günter Wilke (rechts) beglückwünscht die FDJler zu diesem Schritt.

Foto: FE/Sengpiehl



In den Mitgliederversammlungen der Partei im Januar und Februar wurden in Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit und zur Verbesserung der agronomischen Disziplin beraten. Die Parteikollektive mobilisieren jetzt entsprechend dem Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Frühjahrsbestellung (Neuer Weg, Heft 5/1979) alle Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter zu hohen Leistungen. Mit der Frühjahrsbestellung wird darüber entschieden, wie wir im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR den Plan des Jahres 1979 erfüllen.

Die Kreisleitung hat sich mit dem Argument auseinandergesetzt, wegen des lang anhaltenden

Winters seien die geplanten Erträge nicht zu erreichen. Sie half den Genossen, sich auf die Kraft der Arbeitskollektive zu besinnen. Mit der schöpferischen Initiative der Genossenschaftsbauern und Arbeiter werden die Aufgaben gelöst. Die Kreisleitung legt gerade in dieser Periode hohe Maßstäbe an die Parteiarbeit, die staatliche Leitung und an die Aktivität der Produktionskollektive. Die Frühjahrsbestellung ist für uns ein Prüffeld, wie wir es verstehen, den Beschluß des Politbüros zur Berichterstattung der Bezirksleitung Neubrandenburg in unserem Kreis in die Tat umzusetzen.

Walter Steinau
1. Sekretär der Kreisleitung der SED Teterow

Information

Große Aufmerksamkeit den Agitatoren

16 Agitatorenkollektive wirken in den Abteilungsparteiorganisationen des Optik-Betriebes im VEB Carl Zeiss Jena. Wöchentlich werden sie durch die Grundorganisation angeleitet. Ergänzt werden diese Anleitungen durch monatliche Agitatorforen. Dabei werden Argumente zu aktuellen Fragen vermittelt, die die Genossen in die Lage versetzen, immer offensiv das politische Gespräch zu führen. Das erhöht die Wirksamkeit der Agitatoren beträchtlich. Die Foren dienen

aber auch dazu, den Genossen das methodische Rüstzeug für ihre Agitationsarbeit zu vermitteln. Das beste Argument verliert an Wirkung, wenn es bei den Kollegen nicht ankommt, wenn es nicht ihre Aufmerksamkeit weckt. Der politischen Diskussion am Arbeitsplatz dient auch der monatliche „Tag der politischen Massenarbeit“. Er gibt Funktionären unserer Partei, aber auch staatlichen Leitern und den Leitungen von Massenorganisationen Gelegenheit, auf

aktuelle Probleme aufmerksam zu machen, die in den Arbeitskollektiven und am Arbeitsplatz diskutiert werden sollten. Dabei verständigen sich die Genossen auch darüber, wie gezielt persönliche Gespräche mit einzelnen Kollegen geführt werden sollten.

So verbessert sich die politisch-ideologische Arbeit systematisch. Ihre Wirksamkeit mißt die Grundorganisation daran, wie sie sich in ökonomischen Ergebnissen niederschlägt. Auf dieses Ziel konzentrieren die Kommunisten des Optik-Betriebes ihre Kräfte.

(NW)